

Infosystem Newsletter

März 2007

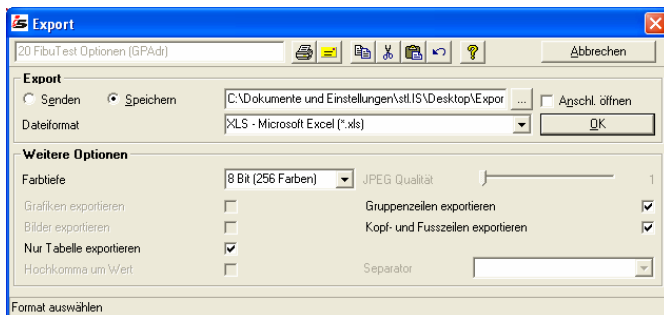
Support-Infos

Export-Funktion ins Excel

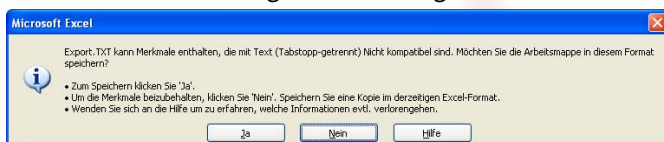
Der Export von Daten aus performis-Programmen ins Excel war bislang bei grossen Datenmengen oftmals nicht möglich. Es dauerte entweder sehr lange oder die Verarbeitung brach ab. Dieses Problem wurde nun behoben. Die Lösung wird nach und nach in den Programmen eingepflegt, in welchen Listen generiert werden.

Vorgehen

- Wählen Sie bei den Anzeigeeoptionen **Senden/Export** und klicken Sie auf die Schaltfläche **Senden/Exportieren**, um zu den nächsten Einstellungen zu gelangen:



- Klicken Sie im Rahmen **Export** die Option **Speichern** an.
- Anschliessend wählen Sie das Format **XLS - Microsoft Excel (*.xls)** und bestimmen den Speicherort.
- Klicken Sie auf **OK** zum Starten des Exports.
- Nun können Sie die Datei bearbeiten. Beim Speichern erhalten Sie die folgende Meldung:



- Klicken Sie auf **Nein**, damit die Datei im Excel-Format gespeichert wird und die Änderungen somit erhalten bleiben.

Hintergrund

Auch wenn Sie Excel als Exportformat wählen, wird eine durch Tabstopps getrennte Text-Datei erstellt. Diese wird mit Excel geöffnet, ist jedoch vom Format her keine Excel-

sondern eine Text-Datei. Dadurch, dass Sie bei der Abfrage **Nein** anklicken, wird die Text-Datei in eine Excel-Datei konvertiert, und die Änderungen werden übernommen.

Erfolgreiche Einführung der neuen performis-MA-Option PPS bei Schröder Spezialglas GmbH

Im Februar 2007 wurde die neu entwickelte performis-MA-Option PPS bei der Firma Schröder Spezialglas GmbH in Ellerau (Hamburg) erfolgreich in Betrieb genommen.

Die neue Option PPS ergänzt das bewährte performis-MA-Materialsystem um ein einfach zu bedienendes, übersichtliches Produktionsplanungs-System für kleine und mittlere Betriebe. Die Applikation unterstützt die Verwaltung von Artikel-Stücklisten und -Operationsplänen, Fabrikkalender sowie Kapazitätsstellen und Maschinengruppen mit Soll- und Ist-Zeiten. Der automatische Planungsprozess unterstützt den Benutzer bei der Einplanung von Aufträgen. Zusätzlich geben diverse Auswertungsmöglichkeiten jederzeit den Überblick über den aktuellen Stand der Aufträge und der Gesamtauslastung. Durch die nahtlose Integration in die performis-VK-Verkaufsabwicklung werden neben der Fertigung von Lagerware auch auftragsorientierte Produktionen komfortabel unterstützt.

Index

> Support-Infos

Excel-Export
Einführung performis-MA PPS

> Neuerungen in den Modulen

FI	Finanzbuchhaltung
RW	Rechnungswesen
LO	Lohn
MA	Material
VK	Verkauf
UT	Utility

> Personelles

Neuerungen im Modul FI

Anzahl Belege und Belegliste

Die Anzeige der Belege in der Tabelle wurde um die Spalten **Buchungsnummer**, **Buchungsdatum** und **Urbelegnummer** erweitert.

Die Tabelle kann in die **Zwischenablage kopiert** werden: Menü *Bearbeiten* → *Alles* markieren, dann *Bearbeiten* → *Kopieren*

Die Tabelle kann durch Klicken auf einen Spaltentitel nach der gewählten Spalte **sortiert** werden.

Bankverbindung (Validierung)

Bei der Eingabe einer **IBAN-Bankkontonummer** und der Bank und **Bankkontonummer** wird für schweizerische und liechtensteinische Banken geprüft, ob die eingegebene Bankkontonummer mit der in der IBAN enthaltenen Kontonummer übereinstimmt.

Da einzelne Banken die Kontonummer nicht unverändert in die IBAN übernehmen, sondern mit zusätzlichen Stellen (Nullen) innerhalb der Nummer versehen (z.B. 1234-5678.90 erscheint in IBAN als 12340567890 oder als 12345678090), ist diese Prüfung nicht mehr zwingend.

Bei einer **Abweichung zwischen IBAN und Bankkontonummer** (CH und LI) erscheint die gleiche Meldung wie bisher. Dies ist aber **nur eine Warnung** und die Daten können trotzdem gespeichert werden.

Bei der **Prüfung des Landes** in der IBAN-Nummer gegen das Land der Bankadresse wird ebenfalls **nur eine Warnung** ausgegeben. Da bei politischen Änderungen (z.B. Unabhängigkeit Montenegros: statt Serbien-Montenegro gibt es neu zwei Staaten Serbien und Montegro) die IBAN-Nummern nicht geändert oder nicht von allen Banken dieser Länder gleichzeitig geändert werden, kann das Land nicht zwingend geprüft werden.

Budgeterfassung

Das bearbeitete Geschäftsjahr wird pro Firma als Benutzereinstellung gespeichert und beim nächsten Programmstart wieder vorgeschlagen.

In der Budgeterfassung können drei neue Spalten optional angezeigt werden:

- **Ist Vorjahr**
- **Ist laufendes Jahr**
- **Budget laufendes Jahr**

Das **laufende Jahr** ist dabei das Jahr vor dem bearbeiteten Budgetjahr. Wenn z.B. das Budget für das Geschäfts-

jahr 2007 bearbeitet wird, ist das laufende Jahr 2006 und das Vorjahr 2005.

Diese Spalten können im Menü Budget ein- und ausgeblendet werden. Die Wahl für jede Spalte wird als **Benutzereinstellung** gespeichert.

Diese Spalten dienen als Orientierungshilfe bei der Erfassung eines neuen Budgets.

Für die Ermittlung der angezeigten Daten gelten folgende Regeln:

1. Ist-Daten Vorjahr

- Bei Kostenstellen- oder Kostenträgerbudgetierung einer Kostenart (Wahl einer Kostenart, KST oder KTR in der Tabelle) und bei Kostenartenbudgetierung einer Kostenstelle, eines Kostenträgers oder eines Auftrags (Kostenarten in der Tabelle): Es werden die definitiv verbuchten Ist-Daten aus performis-RW angezeigt. Wenn performis-RW nicht installiert ist, werden die Daten der RW-Ausgangsschnittstelle von performis-FI angezeigt.

- Bei Kontenbudgetierung ohne Kostenstelle und Kostenträger (reine FiBu-Budgetierung): Es werden die Daten der definitiven Hauptbuchbuchungen aus performis-FI angezeigt.

- Es wird nur der Betrag angezeigt. Die Menge wird nicht berücksichtigt.

2. Ist-Daten laufendes Jahr

- Es gelten die gleichen Regeln wie für das Vorjahr.

3. Budget-Daten

- Es werden die im Budgeterfassungsprogramm definitiv verbuchten Budgets der Perioden 00 bis 98 des laufenden Jahres angezeigt. Manuelle Budgetbuchungen aus performis-RW werden nicht berücksichtigt.

- Es wird nur das Budget angezeigt. Plan bzw. Erwartung werden nicht berücksichtigt.

- Es wird nur der Betrag angezeigt. Die Menge wird nicht berücksichtigt.

Debitoren- und Kreditorenstamm

Für den Debitoren- und Kreditorenstamm können die **Programmberechtigungen mit oder ohne Schreibrechte** vergeben werden.

Im Menü *UT* → *Stammdaten* → *Berechtigungen* kann unter *FI* → *Stammdaten* → *Debitor* bzw. *Kreditor* die Detailberechtigung **Erfassen und Ändern** vergeben werden. Ohne diese Berechtigung kann der Benutzer Debitoren bzw. Kreditoren im Stammdatenprogramm aufrufen und anschauen, aber keine Änderungen speichern.

Beim Installieren des Release 4.3w wird die Berechtigung *Erfassen und Ändern* automatisch an alle Benutzer vergeben, die die Berechtigung für das Programm haben. Danach müssen für neue Benutzer oder neue Gruppen die Schreibrechte im Berechtigungsprogramm vergeben werden.

LSV+

- Kundenidentifikation der Bank

Da die von der Bank vergebene **Kundenidentifikationsnummer für LSV+** von derjenigen für BESR abweichen kann, musste im Codeverzeichnis eine Ergänzung eingeführt werden.

Unter Codeart 210 *FI VESR-Lieferant-Mandant* gibt es ein neues Codedetail *Mandant-ID LSV+*. Wenn die Teilnehmernummer (Kundenidentifikation) bei der Bank von derjenigen für BESR abweicht, muss hier die Nummer für LSV+ eingetragen werden.

Diese Nummer wird in der ESR-Referenznummer in der LSV+-Datei mitgeliefert. **Die Banken identifizieren unter Umständen ein Durchlaufkonto anhand dieser Kundenidentifikationsnummer.** Um die korrekte Verbuchung bei der Bank zu garantieren, muss also unbedingt die Kunden-Teilnehmernummer für LSV+ hier eingetragen werden.

- Einlesen der Gutschriftsdatei

Das Einlesen der Gutschriftsdateien wird unabhängig von den Einzugsläufen vorgenommen. Der gewählte Lauf bezieht sich nur auf das Ausführen, bzw. Wiederholen der LSV-Datei, Aufträge und Avis. Eine Datei kann auch Gutschriften aus verschiedenen Mandanten enthalten.

Das Valutadatum wird aus der Gutschriftsdatei übernommen. Für Buchungsdatum und Periode gelten weiterhin die beim Einzugsvorschlag gemachten Angaben.

Beim Einlesen sucht das Programm die Einzugsposten anhand der Referenznummer und verbucht automatisch die identifizierten Zahlungen. Dabei wird pro Mandant und Valutadatum ein Beleg erstellt.

Mit der Schaltfläche *Fehlerliste Datei* kann eine Auswahlliste der schon eingelesenen Gutschriftsdateien aufgerufen werden und für die ausgewählte Datei eine Liste der nicht identifizierten Zahlungen gedruckt werden.

Mengenbuchung

Das Dialogbuchungsprogramm und die Eingangsschnittstelle unterstützen ab diesem Release das Buchen von Mengen. Somit können zusammen mit Kostenstellen-, Kostenträger- oder Auftragsbuchungen auch Mengen an performis-RW geliefert werden.

- Kontenplan

Im Kontenplan kann angegeben werden, ob die Mengenbuchung auf dem Konto zwingend, fakultativ oder nicht erlaubt ist.

Wenn Mengenbuchung erlaubt ist, muss die Mengeneinheit angegeben werden, in der gebucht wird. Zusätzlich können alternative Mengeneinheiten erfasst werden mit einem Umrechnungsfaktor zur Buchungseinheit.

- Buchung

Wenn das Konto Mengenbuchung erlaubt, erscheint auf der Hauptbuchzeile unter den Eingabefeldern für die BeBu (KST, KTR, Auftrag, VK) die Auswahlliste der auf dem Konto erlaubten Mengeneinheiten und das Eingabefeld für die Menge.

Wenn die Eingabe in einer alternativen Einheit erfolgt, rechnet das Programm die Menge in die Buchungseinheit (die Default-Einheit des Kontos) um. Das Resultat der Umrechnung wird an performis-RW weitergegeben.

Auf einer Haben.-Buchung wird die Menge gleich wie der Betrag eingegeben. Das Programm kehrt das Vorzeichen automatisch, damit die Menge gleich wie der Betrag als Entlastung im Rechnungswesen ankommt.

- Schnittstelle

Für die Eingangsschnittstelle gelten die gleichen Eingaberegeln, wie im Dialogbuchungsprogramm. Siehe dazu die Schnittstellendokumentation (Buchungs-SST.pdf).

- Beleganzeige und Journale

Die Menge wird zusammen mit der Einheit im Belegprogramm (Belege anzeigen/löschen), im Hauptbuchjournal und in der Liste der provisorischen Belege angezeigt.

MWSt und Skontoausbuchung

Wenn bei einer Zahlung ein **Skonto** oder ein **Abzug** ausgebucht wird, versieht performis-FI die Ausbuchung automatisch mit dem Steuercode der ausgeglichenen Rechnung und erstellt eine Steuerbuchung, die die bei der Rechnung gebuchte Steuer um den Ausbuchungsanteil reduziert.

Dieses Verfahren gilt nicht in allen Steuersystemen. Die niederländischen und die belgischen Steuerbehörden erlauben diese Steuerreduktion nicht. Die Ausbuchung muss hier immer ohne Steuer vorgenommen werden.

Um diese Anforderung zu unterstützen, wurde auf der Codeart 124 *UT Steuersystem* ein Codedetail **Skonto mit Steuerrückbuchung** eingeführt. Dieses Codedetail wird bei der Installation von Release 4.3w für die Steuersysteme **Niederlande** und **Belgien** auf **Nein** eingestellt, für **alle anderen Steuersysteme** auf **Ja**, so dass sich im Verhalten

der Steuersysteme Schweiz, Deutschland etc. nichts ändert.

Für Steuersysteme ohne Rückbuchung wird die Ausbuchung (Skonto und Abzug) mit dem Steuercode versehen, der auf dem betreffenden Ausbuchungskonto als Vorschlags-Steuercode hinterlegt ist. Dafür sind nur Steuer-codes mit Satz 0% erlaubt.

MWSt Deutschland

Die Steuerabrechnung wurde an die Änderungen im deutschen Steuersystem per 01.01.2007 angepasst. Ab 01.01.2007 gelten für Deutschland ein neues Abrechnungsformular und neue Steuersätze.

Vergütungsauftrag

Auf dem Vergütungsauftrag (Programm Zahlungen ausführen, Zahlungsträger Vergütung) wird die IBAN-Bankkontonummer auf einer separaten Zeile über dem Kreditor gedruckt, sofern sie auf dem Kreditor erfasst ist.

Ausserdem werden weitere Felder wie z.B. die Bank-ID Zahlung und alle Adressen-Details an das Layout übergeben.

Zahlungskondition

Auf der Codeart 27 *UT Zahlungskondition* gibt es zwei Codedetails, die bisher zu Fakturierung (perfromis-FA) gehörten, und mit denen die Berechnung der Verfalldaten gesteuert wird. Diese Steuerung war nur bei Rechnungen aus der Fakturierung wirksam.

Ab Release 4.3w gehören diese Codedetails zu performis-FI und gelten für alle Buchungen, ob manuell oder über die Schnittstelle.

- Codedetail FI Verfalldatumregel (bisher FA Valutadatum rechnen)

- *Nach Verfalltagen:*

Das Fälligkeitsdatum wird wie bisher beim manuellen Buchen ab Valutadatum gemäss Verfalltagen berechnet. Wenn nichts erfasst wird oder wenn die Zahlungsbedingung gar nicht mit einem Code verknüpft ist, gilt diese Regel.

- *Ende Monat:*

Zum Valutadatum werden zuerst die Verfalltage addiert, anschliessend wird das Fälligkeitsdatum auf den letzten Tag des Monats aufgerundet.

- *Folgemonat:*

Zum Valutadatum werden zuerst die Verfalltage addiert, zum Ergebnis wird ein Monat addiert. Anschliessend wird

das Fälligkeitsdatum auf den Tag des Monats gesetzt, der im Codedetail FI fällig am definiert ist.

- Codedetail FI fällig am (bisher FA fällig am)

Wird beim Codedetail *FI Verfalldatumregel* die Option *Folgemonat* gewählt, kann hier eingegeben werden, am wievielten Tag des Monats der OP fällig wird, ansonsten ist die Eingabe überflüssig.

Hat ein Monat weniger Tage, als hier definiert, wird der letzte Tag des Monats als Fälligkeit eingesetzt.

Zahlungserfahrungsliste

In der Zahlungserfahrungsliste der Debitoren wurde bisher die Anzahl Verfalltage einschliesslich der Toleranztage (Skontotoleranz im Debitorenstamm bzw. im Firmenstamm) berechnet.

Neu wird die Anzahl Verfalltage sowohl mit wie ohne Toleranztage berechnet und es werden beide Resultate an das Layout geschickt.

Als Voreinstellung wird auf der Liste (im Standard-Layout) neu die **Anzahl Verfalltage ohne Toleranztage** angezeigt.

Belegnummernkreis

Auf der Belegnummerngruppe kann eine Option **Nummernkreise gültig für alle Firmen** gewählt werden. Wenn diese Option gewählt wird, gelten die Nummernkreise für alle Firmen.

Bei automatischer Belegnummer wird für firmunabhängige Kreise die Belegnummer hinaufgezählt, wenn in irgendeiner Firma auf die betreffende Belegart gebucht wird.

Bei manueller Belegnummer wird in jeder Firma geprüft, ob die eingegebene Belegnummer innerhalb des firmenunabhängigen Kreises liegt.

Die Option steht nur zur Verfügung, wenn keine Nummernkreise zur Gruppe erfasst sind. Um eine bestehende Belegnummerngruppe von firmenabhängigen auf firmenunabhängigen Kreise oder umgekehrt umzustellen, müssen zuerst alle Nummerkreise gelöscht und die Gruppe gespeichert werden. Danach kann die Option umgeschaltet werden und die neuen Nummernkreise können erfasst werden.

Bilanz

Bilanztyp

In der Bilanz und Erfolgsrechnung wurde bisher der Bilanztyp im **Fenster**titel und auf dem **Seitenkopf** des Ausdrucks nur angezeigt, wenn eine andere als die Grundbi-

lanz gewählt wurde. Ab Release.4.3x der auch der Bilanztyp der **Grundbilanz** angezeigt, ausser wenn dieser der einzige vorhandene aktive Bilanztyp ist.

Auswertungsfirma und Originalkonti

Wenn die Bilanz und Erfolgsrechnung in einer Auswertungsfirma angezeigt wird, wird ab Release 4.3x in einer neuen Spalte nach dem Kontonamen das **Originalkonto** angezeigt. Wenn mehrere Konti auf das Konto der Auswertungsfirma übersetzt werden, werden die Originalkonti mit Komma getrennt aufgelistet. Wenn die Originalkonti in der eingestellten Spaltenbreite nicht auf einer Zeile Platz haben, wird die Zeilenhöhe für das Auswertungskonto automatisch angepasst.

Die Spalte *Originalkonto* kann im Menü *Spalten anzeigen* aus- und eingeblendet werden. Als Voreinstellung wird die Spalte angezeigt.

Die **Spaltenbreite** und die **Anzeigeoption** (Ein- und Ausblenden) werden als **Benutzereinstellungen** gespeichert.

Budget löschen

Im Menü *Hauptbuch* befindet sich ein neues Programm Budget löschen. Mit diesem Programm können Teile des Budgets oder Plans für ein Geschäftsjahr auf Null gestellt werden.

Das Zurücksetzen von z.B. einem Kostenstellenbudget kann notwendig werden, wenn ein schon aus dem Excel importiertes Budget im Excel nochmals geändert wird. Um sicherzustellen, dass in der Budgeterfassung keine im Excel gelöschten Buchungen stehen bleiben, muss das Budget vor dem erneuten Import auf Null gestellt werden.

Auswahl (Eingabefelder)

- Geschäftsjahr:

Das Zurückstellen des Budgets oder Plans gilt für das ganze gewählte Geschäftsjahr.

- Kostenstelle:

Wenn das Budget einer Kostenstelle oder mehrerer Kostenstellen gelöscht werden soll, müssen die von-Kostenstelle und die bis-Kostenstelle angegeben werden. Wenn keine Kostenstelle angegeben wird, werden keine Kostenstellenbudgets gelöscht.

- Kostenträger:

Wenn das Budget eines Kostenträgers oder mehrerer Kostenträger gelöscht werden soll, müssen der von-Kostenträger und der bis-Kostenträger angegeben werden. Wenn kein Kostenträger angegeben wird, werden keine Kostenträgerbudgets gelöscht.

- Auftrag:

Wenn das Budget eines Auftrags oder mehrerer Aufträge gelöscht werden soll, müssen der von-Auftrag und der bis-Auftrag angegeben werden. Wenn kein Auftrag angegeben wird, werden keine Auftragsbudgets gelöscht.

- Auftrag:

Wenn Kostenstellen, Kostenträger und/oder Aufträge gewählt sind, gilt die Auswahl der Kostenart als Einschränkung auf den gewählten RW-Objekten. Keine Auswahl von Kostenarten heisst in diesem Fall keine Einschränkung auf den RW-Objekten, d.h. es werden die Budgets aller Kostenarten der gewählten Objekte gelöscht.

Wenn keine RW-Objekte gewählt sind, werden die Budgets der gewählten Kostenarten gelöscht. In diesem Fall stehen folgende 3 Optionen zur Verfügung:

nur Kostenartenbudgets mit RW-Objekt löschen: reine FiBu-Budgetierungen (mit „ohne KST/KTR“ erfasst) werden nicht gelöscht.

nur Kostenartenbudgets ohne RW-Objekt löschen: Es werden nur die reinen FiBu-Budgetierungen (mit „ohne KST/KTR“ erfasst) gelöscht. Kostenstellen-, Kostenträger- und Auftragsbudgets werden nicht gelöscht.

alle Kostenartenbudgets löschen:

Es werden alle Budgets der gewählten Kostenart(en) gelöscht, ob mit oder ohne RW-Objekt.

Schaltflächen

- Budget löschen:

Die vorhandenen Budgeteinträge der gewählten Kostenstellen und/oder Kostenträger und/oder Aufträge werden auf 0 gesetzt.

- Plan löschen:

Die vorhandenen Planeinträge der gewählten Kostenstellen und/oder Kostenträger und/oder Aufträge werden auf 0 gesetzt.

ACHTUNG: Die Löschung kann nicht rückgängig gemacht werden!

Die Änderungen (Löschungen) der Budget- oder Planbuchungen werden in FI und RW erst wirksam, nachdem das Budget **neu verbucht** worden ist:

Menü *Hauptbuch* → *Budget erfassen* → *Def. Buchen* oder *Prov. Buchen*.

LSV und VESR

Die Banken können u.U. **gemischte Dateien** liefern, die sowohl VESR-Eingänge wie auch LSV-Gutschriften enthalten. Für diesen Fall wurden die beiden Programme geändert.

- VESR-Datei verbuchen:

Wenn die Datei auch LSV-Gutschriften enthält, erscheint beim Einlesen eine entsprechende Meldung, dass die Datei auch im LSV verarbeitet werden muss. Eingelesen und verbucht werden nur die VESR-Records.

- LSV-Einzug ausführen:

Wenn die Datei auch VESR-Eingänge enthält, erscheint beim Einlesen eine entsprechende Meldung, dass die Datei auch im VESR verarbeitet werden muss. Eingelesen und verbucht werden nur die LVS-Gutschriften.

MWSt-Zusätze

Da in ausländischen Steuersystemen ab und zu zusätzliche Auswertungen oder andere Funktionalitäten benötigt werden, wurde ein **neues Programm MWST-Zusätze** im *Menü Hauptbuch* eingefügt.

Für jede Funktionalität muss die **Berechtigung** separat vergeben werden: *UT* → *Stammdaten* → *Berechtigungen* → *FI* → *Hauptbuch* → *MWSt-Zusätze*: unter der Programmberechtigung stehen die einzelnen Berechtigungen.

Zurzeit enthält das Programm nur eine Funktionalität:

- BE Jahresbericht:

Jahresbericht der Debitorenumsätze für die belgische MWSt. Dieses Programm erstellt die Auswertung als **Excel-Datei** und ersetzt die bisherige Excel-Auswertung (VAT_BE_Yearly_Reporting.xls). **Verzeichnis** und **Zieldatei** werden als Benutzereinstellung gespeichert und beim nächsten Programmstart vorgeschlagen.

Ausgewertet werden die Debitorenumsätze mit Umsatz-Steuercode des belgischen Steuersystems mit Steuersatz <> 0.

Die Tabelle enthält die Spalten Zeilenr., Name, Anschrift, Ort und Umsatzsteuer-ID des Debtors, Umsatztotal in Bilanzwährung und Steuertotal in Bilanzwährung.

Steuerwährung und Bilanzwährung

Generell sind in performis-FI auf einer Buchungszeile nicht mehr als 2 Währungen erlaubt. Dies bedeutet, dass entweder die Belegwährung und die Bilanzwährung oder die Belegwährung und die Kontowährung oder die Kontowährung und die Bilanzwährung gleich sein müssen.

Ab Release 4.3x wird ausschliesslich für **Steuerbuchungen** die Buchungszeile **mit 3 verschiedenen Währungen** unterstützt. Damit wird folgender Situation (als Beispiel) Rechnung getragen:

Die Bilanzwährung ist USD, die Firma hat aber den Sitz in der Schweiz und daher ist die Steuerwährung CHF. Es gibt aber auch Debitoren- und/oder Kreditorenrechnungen in EUR mit schweizerischer MWSt.

Die Belegwährung ist in diesem Fall zwingend EUR. Die Steuerbuchung hat als Kontowährung die Steuerwährung, also CHF.

- Buchungsprogramm

Im Buchungsprogramm kann auf einer Hauptbuchzeile MWSt gebucht werden, auch wenn die Belegwährung weder der Bilanzwährung noch der Steuerwährung entspricht.

Wie bisher können aber manuelle Buchungszeilen nur mit Konti gemacht werden, die die gleiche Währung wie die Beleg- oder die Bilanzwährung haben. Dies gilt auch für Buchungen mit externem Steuercode (externes Steuerkonto auf Codeart 123), da diese Buchungen keine eigentlichen Steuerbuchungen sind, sondern vom System generierte „gewöhnliche“ Buchungen.

- Eingangsschnittstelle

Für die Eingangsschnittstelle gelten die gleichen Regeln wie für das Dialog-Buchungsprogramm. Siehe dazu auch die Schnittstellendokumentation (Buchungs-SST.pdf).

- Steuerabrechnung und Detailliste

Beim Buchen einer 3-Währungs-Steuerbuchung wird der Steuerkurs aus dem Kurs der Belegwährung und dem Kurs der Steuerwährung berechnet als Kurs der Steuerwährung auf die Belegwährung.

Mit diesem berechneten Kurs werden die Umsatzbeträge in der Steuerabrechnung und der Abrechnungs-Detailliste aus der Belegwährung in die Steuerwährung umgerechnet.

- Steuerjournal

Im Steuerjournal werden die Beträge ebenfalls mit dem beim Buchen berechneten Steuerkurs in die Steuerwährung umgerechnet.

Wenn die Steuerwährung nicht der Bilanzwährung entspricht, kann das Steuerjournal nur in der Steuerwährung erstellt werden. Die Option einer anderen Journalwährung steht in diesem Fall nicht mehr zur Verfügung, da dafür Umrechnungen über mehrere Stationen benötigt würden, deren Resultat zu ungenau sein könnte.

- Zahlungsprogramme

Das Kreditorenzahlungsprogramm (DTA etc.) unterstützt die 3-Währungs-Steuerbuchung bei der Rückbuchung von Steuern auf Skonti.

Das Dialogprogramm unterstützt dies beim Ausgleich einer Rechnung ebenfalls.

Nicht unterstützt wird die 3-Währungs-Steuerbuchung im VESR- und im LSV-Programm.

Neuerungen im Modul RW

Kostenstellenrechnung / Kostenträgerrechnung / Auftragsabrechnung

- Listenstrukturtyp

Für die Anzeige von Strukturzeilen gemäss Listenstrukturtyp gelten verfeinerte Regeln:

- Wenn auf **ein Objekt** (Kostenstelle, Kostenträger oder Auftrag) **eingeschränkt** wird, werden die Strukturzeilen wie bisher gemäss der auf der Zeile gewählten Strukturlistentypen und dem Listenstrukturtyp-Merkmal des Objekts angezeigt (siehe Release 2.2p).
- Wenn auf **mehrere Objekte eingeschränkt** wird oder **nicht nach Objekten eingeschränkt** wird, werden die Strukturzeilen gemäss der auf der Zeile gewählten Listenstrukturtypen und dem Listenstrukturtyp-Merkmal des Objekts angezeigt, sofern alle in der Auswertung berücksichtigten Objekte **das gleiche Listenstrukturtyp-Merkmal** haben oder alle Objekte ohne Listenstrukturtyp-Merkmal sind.
- Beim **Druck** gilt die obige Regel immer für das **Firmen-total**. Für die Auswertungen pro **Gruppenbruchkriterium** (Sortierung) gilt die Regel für alle Einzelauswertungen und Zwischentotale, sofern das erste Gruppenbruchkriterium kein BRW-Objekt ist, also bei Merkmalen und Vertriebskanal. Wenn das erste Gruppenbruchkriterium ein BRW-Objekt (Kostenstelle, Kostenträger oder Auftrag) ist, gilt die Regel pro Objekt für alle Gruppenbrüchebenen, d.h. auf der Auswertung jedes Objekts gilt das Listenstrukturtyp-Merkmal des betreffenden Objekts, auch für allfällige weitere Detailauswertungen innerhalb des Objekts, z.B. nach einem Merkmal.

Wenn also **z.B. nach einem Merkmal und danach der Kostenstelle sortiert** wird und die Auswertung Kostenstellen mit verschiedenen Listenstrukturtyp-Merkmalen enthält, wird eine Zeile mit Listenstrukturtyp nie angezeigt, auch nicht in den Kostenstellenauswertungen innerhalb eines Merkmals.

Wenn dagegen **z.B. nach Kostenstellen und danach nach einem Merkmal sortiert** wird, wird eine Zeile mit Listenstrukturtyp in der Auswertung jeder Kostenstelle angezeigt, die das entsprechende Listenstrukturtyp-Merkmal enthält, auch in den einzelnen Merkmal-Auswertungen innerhalb einer Kostenstelle.

- Anzeige von Nachkommastellen

Bisher waren alle Beträge und Mengen in der Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung und Auftragsabrechnung auf die ganze Einheit gerundet.

In den **Darstellungen** (Menü Option im Auswertungsprogramm) kann neu die **Anzahl Nachkommastellen für Betragsspalten bzw. Mengenspalten** angegeben werden.

In der Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung und Auftragsabrechnung werden alle Betragsspalten einschliesslich der absoluten Abweichung zwischen Betragsspalten mit der auf der gewählten Darstellung für den Betrag definierten Anzahl Nachkommastellen angezeigt. Die Mengenspalten einschliesslich der absoluten Abweichung werden mit der auf der Darstellung für die Menge definierten Anzahl Nachkommastellen angezeigt.

Dies gilt sowohl für die Anzeige am Bildschirm wie auch für den Druck.

- Layouts – Seitenkopf

Im Seitenkopf der gedruckten Auswertungen wird nebst der Listenstruktur auch die Darstellung angezeigt.

Ebenfalls wird die Option Kennzahlen immer zeigen angezeigt.

- Periode-von / -bis

Bisher wurden die Auswertungen per eine gewählte Periode und ab der Periode 00 des gleichen Jahres erstellt.

Neu kann der **Periodenbereich beliebig** gewählt werden, d.h. es kann eine **von-Periode** und eine **bis-Periode** angegeben werden.

Dabei gelten für die Spalten der Darstellung bestimmte Regeln. In der Regel wird die von-Periode für die Betrachtung eines Quartals verwendet, so dass von-Periode und bis-Periode im gleichen Geschäftsjahr liegen. In diesem Fall betrifft die von-Periode nur die kumulierten Spalten im Berichtsjahr und im Vorjahr und die übrigen Spalten zeigen die gleichen Resultate wie bisher.

Die von-Periode und die Regeln gelten ebenso für die zusammengefassten Listentstrukturen.

- Budgetvarianten

Ab Release 2.2zb können die Spalten für Budget und Erwartung für **zwei Budgets gleichzeitig** dargestellt werden.

Als erstes Budget kann wie bisher das aktuelle Budget oder eine Budgetvariante gewählt werden. Zusätzlich kann eine **zweite Budgetvariante** gewählt werden.

Wenn eine zweite Budgetvariante (Berichtsjahr und/oder Folgejahr) gewählt wird, werden alle Budget- und Erwartungsspalten der gewählten Darstellung verdoppelt. In der jeweils zweiten Spalte wird die gewählte 2. Variante angezeigt.

Um nur ein Budget anzuzeigen, wählen Sie als 2. Variante aus der Auswahlliste *<keine Variante>*.

Im folgenden Beispiel wird in den Budget- und Erwartungsspalten für das Berichtsjahr 2005 nur die Variante *Erste Testvariante* angezeigt. Verdoppelt wird nur die Spalte *Folgejahr Budget*. Für das Folgejahr 2006 wird in der ersten Spalte das aktuelle Budget angezeigt, in der zweiten Spalte die Variante *Erste Testversion 2006*.

Die **Anteilprozentspalten** und die **Abweichungsspalten** beziehen sich immer auf das erste gewählte Budget.

Formeln mit absolutem Bezug auf einen Budget- oder Erwartungswert werden in Budget- und Erwartungsspalten aufgrund der betreffenden Budgetvariante berechnet. In den Zielspalten Ist und KER werden die Formeln immer aufgrund der ersten Budgetvariante berechnet.

Für den **Druck** einer Auswertung (*Vorschau, Drucker, Senden/Export*) muss die **Beschränkung auf 9 Spalten** berücksichtigt werden. Beispiel: Eine Darstellung hat 8 Spalten, darunter *Budget Periode* und *Budget kumuliert*. Bei der Wahl einer 2. Budgetvariante werden die beiden Budgetspalten verdoppelt. Die Darstellung hat nun 10 Spalten. Es können also mit dem Standard-Layout nicht mehr alle Spalten gedruckt werden, und es erscheint eine entsprechende Warnung am Bildschirm.

Listenstrukturen

In den **zusammengefassten Listenstrukturen** können bis zu **100 Spalten** definiert werden, statt wie bisher 30 Spalten.

Die maximale Eingabelänge für Formeln wurde von 240 auf 4000 Stellen erweitert.

Kostenartenrechnung

In der Kostenartenrechnung kann mit der Schaltfläche *Excel Export* die angezeigte **Kostenartenrechnung in eine Excel-Datei exportiert** werden.

Neuerungen im Modul LO

Generelles

Infosystem strebt mit der neuen Version performis-LO die swissdec-Zertifizierung nach Lohnstandard-CH (ELM) Version 2.2 an. Die Zertifizierung wird voraussichtlich per 31.12.2007 erfolgen.

Personalstamm

Die neue **Sozialversicherungsnummer** wird schrittweise ab 01.07.2008 als Ablösung der bisherigen AHV-Nummer eingeführt. Das Feld wurde im Personalstamm vorsorglich eingefügt, damit diese neue Nummer erfasst werden

kann, sobald die ersten Nummern von der AHV zugeteilt werden.

Neuerungen in den Modulen MA/VK

Die neue Option PPS ergänzt das bewährte performis-MA-Materialsystem um ein einfach zu bedienendes, übersichtliches Produktionsplanungs-System für kleine und mittlere Betriebe. Die Applikation unterstützt die Verwaltung von Artikel-Stücklisten und -Operationsplänen, Fabrikkalender sowie Kapazitätsstellen und Maschinengruppen mit Soll- und Ist-Zeiten. Der automatische Planungsprozess unterstützt den Benutzer bei der Einplanung von Aufträgen. Zusätzlich geben diverse Auswertungsmöglichkeiten jederzeit den Überblick über den aktuellen Stand der Aufträge und der Gesamtauslastung. Durch die nahtlose Integration in die performis-VK-Verkaufsabwicklung werden neben der Fertigung von Lagerware auch auftragsorientierte Produktionen komfortabel unterstützt

Neuerungen im Modul UT

Berechtigungen

Die Automatische Registrierung der gesamten Applikation kann nun über einen Parameter im ismenu.ini ausgeschaltet werden

Personelles

Bereits im Dezember letzten Jahres ist Thomas Duft in unser Team eingetreten. Er ist in der Software-Entwicklung im Bereich .NET-Technologie tätig.

Sollten Sie im Zusammenhang mit den Neuentwicklungen oder anderen Themen Fragen haben, bitten wir Sie, mit uns Kontakt aufzunehmen.

Freundliche Grüsse

Infosystem AG